



Ersterfassungsdatum: 09.10.2019

Aktenzeichen:

Antragsteller: BBB-Fraktion

Ersteller:

BBB-Fraktion

Beschlussvorlage	Drucksachen-Nr.: DS-215/2019
-------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	22.10.2019	

Titel:

**Antrag BBB-Fraktion:
Mülltrennung im öffentlichen Bereich**

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob und gegebenenfalls in welchen öffentlichen Bereichen die Abfall- bzw. Müllsammlung im Trennsystem erfolgen kann.

Neben einer mengenmäßigen Darstellung sollen ökologische Vorteile und praktische ökonomische Auswirkungen gegeneinander abgewogen werden. Der Stadtverordnetenversammlung sind die Ergebnisse der Prüfung einschließlich der finanziellen Auswirkungen mit einem Entscheidungsvorschlag des Magistrats vorzustellen.

Begründung:

Der Hausmüll wird in Bruchköbel nach dem System der Müll- bzw. Abfalltrennung nach verschiedenen Sorten durchgeführt. Dieses System läuft seit über drei Jahrzehnten sehr erfolgreich. Bei seiner Einführung in den 80er Jahren war die Stadt Bruchköbel ein Vorreiter in der Abfalltrennung hessenweit und insbesondere im Main-Kinzig-Kreis. Diese gute Idee hat sich mittlerweile in Deutschland und Europa nahezu flächendeckend durchgesetzt und ermöglicht durch möglichst sortenreine Trennung eine Wiederverwertung von Stoffen als Sekundärrohstoff. Andere Stoffe können alternativ einer sortengerechten Entsorgung zugeführt werden.

Das Europaparlament hat neue Recyclingquoten festgelegt, die für Deutschland eine noch konsequentere Mülltrennung erforderlich macht, um die Wiederverwertung von Abfällen allgemein zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang ist es für Bruchköbel wünschenswert, die Müllsammlung im öffentlichen Bereich an Straßen, Wegen und Plätzen möglichst auf Mülltrennung auszurichten. Die Bereitstellung entsprechender und ansprechend gestalteter Trenn-Sammelbehälter wäre hierfür erforderlich. Möglicherweise macht das nur in Bereichen Sinn, in denen tatsächlich regelmäßig nennenswerte trennbare Müllmengen anfallen, etwa an von Passanten und Besuchern stärker frequentierten Stellen im öffentlichen Raum und öffentlichen Einrichtungen.

Es wäre wünschenswert, möglichst alle anfallenden Müllsorten über Trennung einer Wiederverwertung oder sortengerechten Entsorgung zuführen zu können.

Eine Prüfung, die die Kenntnisse und Erfahrungen der Stadtverwaltung und des Bauhofs mit einbezieht, sollte daher die notwendigen Fakten erbringen, um zu entscheiden, ob bzw. gegebenenfalls in welchem Umfang - und mit welchem ökonomischen Aufwand - die Abfalltrennung und Abfallsammlung im öffentlichen Bereich verwirklicht werden kann.

Anlage(n):

1. Original-Antrag